

Staatskanzlei

Kommunikation

Rathaus

Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 70

kommunikation@sk.so.ch

so.ch

Medienmitteilung

Der Kanton Solothurn intensiviert die Überwachung des Japankäfers

Solothurn, 10. Oktober 2022 – Die Überwachung von unerwünschten Pflanzenschädlingen funktioniert. Nachdem in Neuendorf im Kanton Solothurn ein einzelnes Exemplar des Japankäfers gefangen wurde, führten intensivierte Kontrollen zu keinen weiteren Funden.

Hintergrund: Um deren Verbreitung in der Schweiz zu verhindern, werden eine ganze Reihe von Pflanzenschädlingen und -krankheitserregern – so genannten Quarantäneorganismen – mit entsprechenden Massnahmen überwacht. Die Überwachung erfolgt durch die kantonalen Pflanzenschutzdienste in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Pflanzenschutzdienst (EPSD) sowie Agroscope, dem Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung.

Um die Präsenz dieser Quarantäneorganismen rechtzeitig zu erkennen und eine weitere Verbreitung zu verhindern, wird das Gebiet des Kantons Solothurn – wie die ganze Schweiz – standardmässig mit Lockstofffallen, visuellen Kontrollen oder der Entnahme von Stichproben überwacht. Nach dem Fund eines Japankäfers Ende Juli in Neuendorf hat der kantonale Pflanzenschutzdienst (KPSD SO) deshalb die Überwachung im Raum Olten – Neuendorf intensiviert. Es wurden keine weiteren Exemplare des Schädlings gefunden. Die Alpennordseite der Schweiz

bleibt also frei vom Japankäfer. Gemäss Einschätzung der Experten und Expertinnen des kantonalen und eidgenössischen Pflanzenschutzdienstes und von Agroscope handelte es sich beim gefundenen Exemplar um einen einzelnen «blinden Passagier». Dieser war vermutlich mit dem Personen- oder Warenverkehr vom Süden her über die Alpen gekommen.

Hintergrundinformation

Der Japankäfer gilt in der Schweiz und in der EU als so genannter Quarantäneorganismus. Er ist somit melde- und bekämpfungspflichtig. Der Schädling kann sowohl im Larvenstadium als Engerling wie auch als adultes Insekt beträchtliche Schäden an über 300 verschiedenen Wirtspflanzen verursachen. Von Norditalien breitet sich der Käfer seit 2014 auf dem europäischen Festland aus. Im Jahr 2017 wurden im Südtessin die ersten Käfer in der Schweiz gefangen und konnte sich dort inzwischen trotz Gegenmassnahmen etablieren. Deshalb wurde im Südtessin 2020 eine Befallszone für den Japankäfer ausgedehnt. Der Japankäfer ist etwa einen Zentimeter gross und gleicht dem einheimischen Gartenlaubkäfer. Ein sichtbarer Unterschied sind die weissen Haarbüschel auf dem hintersten Körpersegment, welche nur der Japankäfer aufweist.

Weitere Informationen

<https://popillia.agroscope.ch>